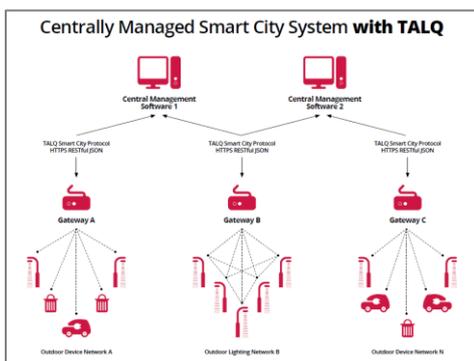


PRESSEMELDUNG

TALQ Version 2.0: Das Smart-City-Protokoll

Neuer Protokoll-Standard für zukunftsichere Smart-City-Anwendungen

Piscataway, NJ, USA / Frankfurt am Main, 16.03.2018 – Das TALQ Consortium, das einen globalen Schnittstellen-Standard für Straßenbeleuchtungsnetzwerke entwickelt hat, wird in Kürze TALQ Version 2.0 einführen: Ein einfach zu integrierendes RESTful/JSON Protokoll, welches zahlreiche Smart-City-Services anspricht. Die überarbeitete Spezifikation schreibt eine ‚state-of-the-art‘ Definition des Smart-City-Protokolls fest und bietet Herstellern damit volle Flexibilität zur Definition eigener Geräte und individueller Funktionen. Zudem garantiert TALQ Version 2.0 Städten und Gemeinden breite Interoperabilität diverser Smart-City-Applikationen verschiedener Anbieter.



Weltweit stehen Städten auf ihrem Weg ‚smarte Cities‘ zu werden den gleichen Herausforderungen gegenüber: Intelligente Straßenbeleuchtung, Abfall- und Parkraum-Management, Verkehrsüberwachung und weitere Services, die darauf abzielen, Energie zu sparen, den Verkehr zu reduzieren, die Sicherheit und Lebensqualität zu steigern

und vieles mehr. Derzeit sind jedoch die meisten der am Markt verfügbaren Lösungen proprietäre Systeme, die Städte an einzelne Anbieter binden.

Dank des TALQ-Smart-City-Protokoll können Städte aus Lösungen verschiedener Hersteller wählen, diese nach ihren Bedürfnissen anpassen und sie über ein einzelnes, zentrales Steuerungssystem (Central Management System, CMS) ansprechen. Das Smart-City-Protokoll, TALQ Version 2.0, ist eine Anwendungsschnittstelle für den Austausch von Daten, Befehlen und Voreinstellungen zwischen einem oder mehreren CMS und ‚Outdoor-Device-Netzwerken‘ (ODN) verschiedener Anbieter, um die Konfiguration, Steuerung und Überwachung vernetzter Geräte in einer Stadt zu ermöglichen.



Mehr Flexibilität durch RESTful-Ansatz

Mit seinem aktualisierten Protokoll – welches im Sommer 2018 eingeführt wird – definiert TALQ den Nachrichtentyp, das Datenformat, Parameter und Verhalten des CMS und von Gateways. Auf diese Weise schränkt TALQ nicht die Typen von Netzwerk-Implementierungen innerhalb eines ODNs ein, sondern spezifiziert die Schnittstelle zwischen der ODN-Schnittstelle (Gateway) und dem CMS. Die neue Version 2.0 basiert auf einer bidirektionalen RESTful API mit JSON-LD Nutzdaten, mit einem standardisierten Datentransport, Netzwerk- und Sicherheitsprotokollen wie HTTP, TLS, TCP und IP, um die Kommunikation zwischen CMS und Gateways aufzubauen.

Der Standard-RESTful-Ansatz, angepasst auf TALQ, vereinfacht für Hersteller von Smart-City-Anwendungen die Integration in existierende CMS und Gateways. Um die Konfiguration, Kontrolle, Steuerung und Überwachung zu ermöglichen, unterstützt das Smart-City-Protokoll HTTP-, REST-, GET-, PUT-, POST-, PATCH- und DELETE-Anfragen auf REST-Ressourcen, wie einzelnen Geräten und Diensten. Dank TALQ Version 2.0 wird das Abfragen protokollierter lokaler Werte von Geräten (beispielsweise Temperatur, Strom, Spannung, Energieverbrauch), das Lesen von Echtzeit-Daten eines Gerätes, das Senden von Konfigurationsdaten oder die Fernüberwachung von Geräten einfach und eindeutig für CMS-Entwickler.

„Unser klares Ziel ist, Städten zu erleichtern jegliche Smart-City-Applikation an ihr eigenes CMS anzubinden, so dass alle erhobenen Daten gespeichert, angezeigt und in allen weiteren Smart-City-Prozessen und -Anwendungen eingesetzt werden können.“ erklärt Simon Dunkley, Generalsekretär des TALQ Consortiums.

Mit dem Implementieren von TALQ sind Anbieter völlig frei in der Beschreibung ihrer Endgeräte durch TALQ-Funktionen (beispielsweise vereinbarter Attributsätze und Ereignisse), die mittels TALQ-Services (Konfiguration, Datenerfassung, Echtzeit-Überwachung, Befehlsabfragen, geplante Kontrollen, etc.) einfach konfiguriert, angesteuert und überwacht werden können. Auf diese Weise fördert TALQ den Wettbewerb im Markt, sichert die Kompatibilität der verschiedenen Systeme und erlaubt Städten aus zahlreichen Lösungen zu wählen.

Druckfähige Bilddaten stehen hier zum Download zur Verfügung:
www.talq-consortium.org/news/presskit



Messekalender

Light + Building 2018, 18. – 23.03.2018 in Frankfurt am Main – in Halle 5.0, Stand D30.

Über das TALQ Consortium:

Gegründet im Jahr 2012, hat sich das TALQ Consortium zur Aufgabe gemacht, eine international anerkannte Software-Standardschnittstelle zur Steuerung und Überwachung von unterschiedlichen Smart-City-Applikationen zu entwickeln. Das TALQ Smart City Protocol ist eine Spezifikation für den Informationsaustausch, die in ganz unterschiedlichen Produkten und Systemen eingesetzt werden kann. Auf diese Weise wird eine Kompatibilität zwischen Central Management Systemen (CMS) und Outdoor Device Netzwerke (ODN) verschiedener Hersteller erreicht, so dass ein einzelnes zentrales Steuerungssystem verschiedene ODNs in einer Stadt oder Region gemeinsam steuern kann.

TALQ ist ein offenes Industriekonsortium, zu den Mitgliedsfirmen gehören derzeit:

Current – powered by GE, Harvard Engineering, Schröder, Streetlight Vision, Telensa, UVAX Concepts, Bouygues Energies et Services, CAOS Computersoftware, CAPELON, Cimcon Lighting, citelum Citégestion, Continental Automotive, DimOnOff, Future Intelligence, HEI Technology International, infomir, Itslux Limited, LED Roadway Lighting, Lightronics, Lucy Zodion, Mayflower Complete Lighting Control, ncs, Neptun Light, NETAS, novaccess, Petra Systems, Silver Spring Networks, Sinapse Energia, smartnodes, TRIDIUM, Trilliant, Unicoba Energia, zumtobel group.

Weitere Informationen finden Sie unter www.talq-consortium.org

Pressekontakt:

TALQ Communications Consultant

Frau Eva Jubitz, JUBITZ & SOCI

Landshuter Allee 44

80637 München

E-Mail eva.jubitz@talq-consortium.org

Internet www.talq-consortium.org